



# Miniblättle

Nr. 274

Weihnachten 2020

---



---

diesmal: **Fest der Familie**

Überlebensstipps für Weihnachten ab S. 43

---

## **Kevin (nicht) allein Zuhause**

Weihnachten 2020

Liebe Pfarrjugend,

es ist ein Klassiker an Weihnachten: „Kevin – Allein Zuhause“. Die Familie McCallister macht sich zu Weihnachten auf die Reise in den Urlaub. Dabei wird der achtjährige Kevin daheim vergessen. Er muss sich daraufhin alleine durchschlagen: Er geht Lebensmittel einkaufen, lernt die Nachbarn besser kennen und muss feststellen, dass Rasierwasser ganz furchtbar „unangenehm“ sein kann. Und nicht zu vergessen: Kevin muss das elterliche Haus gegen zwei Einbrecher verteidigen. Und dabei geht er mit viel Freude und Kreativität vor.

Diese Geschichte könnte zu Weihnachten 2020 wohl nicht spielen. Es ist (wieder) alles anders. Wir befinden uns im zweiten Lockdown: Kindergärten, Schulen und Geschäfte wurden bereits vor Weihnachten zugemacht und bleiben über

Neujahr hinaus geschlossen. Urlaubsreisen sind nicht möglich und der Besuch bei der Familie steht auf der Kippe. Und vielleicht ergeht es Dir und Deiner Familie gerade so – oder Du kennst jemanden der sich gerade in Quarantäne befindet oder sogar krank ist. Und auch bei den Gottesdiensten zu Weihnachten gibt es größere Veränderungen.



**Und trotzdem gilt eines: Weihnachten findet statt.** Zwar auf eine andere Art und Weise, aber es findet statt. Die Botschaft von Weihnachten strahlt hinaus: Gott wird Mensch, in Jesus aus Nazareth. Das zeigt auch das Bild aus unserer Kirche, am rechten Seitenaltar. Wir nennen das „Mensch-werdung“. Gott wird Mensch und kommt zu uns. Und das Schöne dabei ist: Jesus möchte in und durch Dich Mensch werden – im Hier und Jetzt. Das feiern wir auch an Weihnachten. Und darum sind wir nicht allein an Weihnachten, auch wenn vieles anders ist. So wünsche ich Dir und Deiner Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest 2020.

Kapo

## „And the winner is...“

### Bunter Abend und Nachmittag 2020

Das Highlight des Jahres war tatsächlich ein Highlight. Rund 115 Teilnehmer hatten sich am 14. November zur Primetime via Zoom getroffen, um den Bunten Abend Contest 2020 mitzuverfolgen. Der Abend wurde von unserem Podcast „Rangezoomt“ mit den Moderatorinnen Katharina und Christina dazu genutzt, das Wochenende des Bunten Abends der letzten Jahre zu beleuchten.



Allerdings mussten sie vorher noch einen verwirrten Gruppenleiter aufklären, dass der Bunte Abend dieses Jahr nicht im Pfarrsaal stattfindet, sondern in diesem „Neuland Internet“.

Insgesamt wurden drei alte Gruppenleiterstücke seit 2011 via YouTube zum Besten gegeben: „Blues Brothers“ (2011), „Lucky Luke“ (2013) und „Bedrängnis im Gefängnis“ (2016).

Allerdings kommen auch wir nicht ohne Werbepartner aus und so gab es auch so einiges zu bewerben.



Natürlich dürfen in einem richtigen Podcast die Interviews nicht fehlen. Deshalb hatten wir einige Gäste wie Herr Pfarrer Götz von Herz-Jesu-TV alias Phillipp Eichner, unser Aufbauten-Experte alias Bene Eichner, unsere Technik alias Thomas Harsch und Sebastian Hille und eine langjährige Schauspielerin alias Michaela Hertl. Selbstverständlich durften auch unser Pfarrer, Kaplan und das PJLT zu Wort kommen.

Abschließend stand die große Abstimmung über das beste der drei Gruppenleiterstücke an und die Entscheidung, welches Gruppenleiterstück den renommierten Preis der „Klopapierrolle am silbernen Band mit der goldenen Schleife“ entgegennehmen darf. In diesen Zeiten ist wohl nichts kostbarer als dieser Preis. Alle Teilnehmer hatten 30 Sekunden Zeit, ihre Wahl zu treffen. Bis alle Stimmen ausgezählt waren, wurde eine weitere Umfrage bzw. Wette durchgeführt. Christina und Katharina wetten miteinander über die Anzahl der Klopapierrollen aus allen Haushalten der Teilnehmer. Und was soll ich sagen: Es sind

---

einige Hamster unter den Teilnehmer gewesen. Als Spitzenreiter stellte sich das Jugendhaus aus dem Allgäu heraus, vertreten durch unseren ehemaligen Kaplan Johannes mit über 100 Rollen. Insgesamt kam die Zuschauerschar auf eine Gesamtanzahl von 1273 Rollen. Die liebe Katharina - und aus Solidarität auch Christina - musste sich als Strafe verkleiden.

Aber zurück zur Abstimmung: Das Highlight des Abends war der Auftritt unseres gekürten Show-



master Leonhard, der uns das Ergebnis mit einer unvergesslichen Show verkündet hat: „The Winner iiiiiiiiiiiis Bedrängnis im Gefängnis!“.



Nach der Preisverleihung folgte die Danksagung. Dieser kann ich mich nur anschließen und unseren Kaplan insbesondere danken, der sich großartig eingebracht hatte und uns so unterstützt hat, obwohl er erst, seit kurzen bei uns ist. Der gleiche Dank gebührt auch dem Hauptverantwortlichen-Team. Vielen Dank auch an alle Interviewpartnern, die den Spaß mitgemacht haben und an das Moderatorenteam Christina und Katharina, die uns den ganzen Abend begleitet haben. Vielen Dank auch an unsere Technik Jonathan Huber, Leonhard Pitz und Simon Franken für eure Unterstützung im Schnitt der Videos, den Übertragung während des ganzen Abends und vielen mehr. In Zukunft würden wir uns aber wünschen, dass mehr Grüpplinge anwesend sind. Dieser Abend war im Hintergrund wesentlich mehr Arbeit als man vielleicht sehen konnte und wir freuen uns, dass uns so viel positives Feedback erreicht hat. Vielen Dank und frohe Weihnachten!

(LK)

## **Eine Stablänge Abstand**

### Nikolausaktion

„Sei begrüßt, lieber Nikolaus“, ganz so einfach war das in diesem Jahr nicht, aber natürlich kam der Nikolaus trotzdem zu allen, die es wollten und brachte die Geschenke und Leckereien bis an die Türschwelle. Trotz Abstandsregelungen und Masken freuten sich Groß und Klein dem Nikolaus am 5. und 6. Dezember in Pfersee zu begegnen. Besonders wenig befüllt fand sich in diesem Jahr übrigens das Goldene Buch, da der Nikolaus aufgrund des ersten Lockdowns und der Beschränkungen nur wenig Zeit zum Beobachten der Kinder hatte. Nichts desto trotz konnte festgestellt werden, dass auch in diesem Jahr eine Vielzahl an Kindern primär ihre guten Seiten präsentierten. Umso vielseitiger war in diesem Jahr das traditionelle Potpourri aus Vorträgen, Anliegen und Abgaben an den Nikolaus. Gedichte wurden vorgetragen, Lieder gesungen

und sogar Schnuller abgegeben. Als Abschluss gab der Nikolaus den Familien die frohe Weihnachtsbotschaft mit, welche allen noch einmal besonders viel Kraft für Weihnachten verleihen sollte. Trotz Regen und ein bisschen Kälte bewertet der Nikolaus also auch die diesjährige Ak-

tion als durchaus gelungen und freut sich im nächsten Jahr wieder auf ein volleres goldenes Buch und viele brave Kinder.

(MA)



## **Miniadvent 2020**

### Mit Punsch und Plätzchen

Der diesjährige Miniadvent lief etwas anders ab als gewohnt, jedoch fand er hohen Anklang und ein überaus positives Feedback.

Während teils über 50 Teilnehmern in der Zoom-Konferenz waren, wurden verschiedenste Methoden angewendet, um den Miniadvent bestens zu gestalten. So wurde zum Beispiel ein Video gezeigt, in dem der Kapo und PJLT-Mitglied Sophia unsere Ministranten in der Kirche gesucht hat. Danach wurde die Sternboten-Aktion vorgestellt und beworben. Dazu wurde erklärt, wo die diesjährigen Spenden hingehen. In die Ukraine!

Außerdem wurde den ehemaligen Aktiven in der Pfarrjugend gedankt, die nun in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Die neuen Stellen

---

wurden natürlich auch alle wieder mit jungen Aktiven besetzt.

Zu guter Letzt wurde noch die traditionelle Diashow gezeigt, die vielen Kindern und auch älteren Jugendlichen ein Grinsen ins Gesicht gezaubert hat. Dazu konnte man auf den Bildern noch die Herz-Jesu-Minis suchen. Es waren 31!

Wir hatten alle viel Spaß und das ist genau das, was wir in der aktuellen Zeit benötigen. Ein Lob gilt hier den OrganisatorInnen für die fast perfekte technische Umsetzung und die Mühen.

Also lasst die Köpfe nicht hängen, nächstes Jahr sehen wir uns hoffentlich wieder in Präsenz!

(PL)

## **Aus Sternsängern werden Sternboten**

Sternsingeraktion 2021

Sternsingen – damit verbinden viele von uns den Auftakt in ein neues Jahr, verbunden mit einer guten Tat. Unter dem Motto „**Segen bringen – Segen sein**“ sammelt die Sternsingeraktion jedes Jahr Geld für bedürftige Kinder. Dieses Jahr steht die Ukraine im Mittelpunkt. Dort gibt es aufgrund der wirtschaftlichen Probleme eine große Armut. Darum gehen die Menschen zum Arbeiten in die Nachbarländer Polen und Russland. Die Kinder sehen ihre Eltern sehr lange nicht, wachsen bei Oma oder Opa auf – und das in bitterer Armut. Und da wollen wir mit dem Sternsingen helfen. Es ist die größte Spendenaktion von Kindern/Jugendlichen für Kinder/Jugendliche. **Daher ist es wichtig, dass uns Corona diese gute Tat nicht nimmt.**

Deswegen ist für 2021 die Devise **„Sternsingen – aber sicher“** ausgerufen. In Herz Jesu haben wir uns dafür entschieden, dass der klassische Gang von Haustüre zu Haustüre **nicht stattfinden kann**. Stattdessen gehen **Sternboten** zu den Wohnungen und Häusern und werfen ein **Segenspaket** in den Briefkasten. Darin enthalten: Ein Hausgottesdienst zur Segnung der Wohnung mit Weihrauch und Kohle sowie ein Stückchen Kreide. Für die Spende ist ein Überweisungsträger und eine Spendentüte dabei. Dort, wo der Segensspruch auf der Türe ausgebessert werden kann, bessern wir ihn aus. **Ein Kontakt mit den Bewohnern findet nicht statt.**

Wie geht es im Detail?

- Ein Zweierteam besteht aus einem Sternboten und einer Begleitperson (Gruppelleiter) ist für ein festes Gebiet verantwortlich. Also kommen maximal 2 Haushalte zusammen. Durch Geschwisterkinder können maximal 3 Personen in einem Team laufen.

- Wir laufen nicht im Sternsinger-Gewand, sondern in „zivil“.
- Die Begleitperson achtet darauf, dass kein Kontakt zu den Bewohnern entsteht.
- Wir laufen nur am 6. Januar.

Dieses Jahr ohne was Süßes?

Nein. Die Pfarrei wird ein kleines Süßigkeiten-Danke-Paket zusammenstellen, damit keiner leer ausgeht. Und das Schöne dabei ist: 2021 gibt es keine abgelaufene Schoki!

Daher unsere Bitte an Dich: Wenn Du Interesse am Mitmachen hast, dann melde Dich bis 30. Dezember bei Dominic Eehalt ([dominic.eehalt@bistum-augsburg.de](mailto:dominic.eehalt@bistum-augsburg.de) | Tel. 0821 25273-19). Wir werden alles daransetzen, die Sternboten-Aktion so sicher wie nur möglich zu gestalten.



(DE)



## Gruppenstunden Online

### Ein Überblick einzelner Aktivitäten

Durch diese Zeit ist die Pfarrjugend gezwungen, ihre Angebote wie beispielsweise die Jugendgruppen online zu veranstalten. Bei den Aktivitäten und deren Gestaltung gibt es viele verschiedene Ideen und Umsetzungen, die teils sehr kreativ oder auch ziemlich öde sind. Vielleicht kommt euch so auch ein zusätzlicher Gedanke, den ihr bei eurer nächsten Gruppenstunde vorschlagen und mit dem ihr eure Gruppenleiter nerven könnt.

### **Stadt, Land, Fluss**

(Bsp.: Gruppen von Luisa&Julia; Lelo&Philipp)

Der altbewährte Klassiker hat auch online seinen großen Stellenwert nicht verloren. Das simple und trotzdem Spaß versprechende System kommt bei den Gruppen im Allgemeinen sehr gut an. Hier bieten sich theoretisch auch etliche

---

Variationen an, sodass es kaum langweilig werden kann – wird es aber irgendwann leider doch. Gefahr besteht leider in der Diskussion von (erfundene/n/geratene/n) Begriffen, da diese so nur noch schneller im Internet überprüft und widerlegt werden können.

### **Among Us**

(Bsp.: Gruppe von Lelo&Philipp)

Auf Drängen ihrer Grüpplinge haben Lelo und Philipp nachgegeben und mit ihnen das sich gerade sehr im Hype befindende Multiplayer-Spiel gespielt. Dabei ist es für jeden natürlich extrem frustrierend, wenn man nach einer gefühlten Ewigkeit einmal „Impostor“ ist und dann mitten in der Runde die Internetverbindung kurz abbricht. Ebenfalls aus persönlicher Erfahrung nicht zu empfehlen ist es, als Impostor-(Anfänger) aus Versehen direkt vor einer anderen Person zu „venten“ statt ihn zu töten. (Achtung Gamersprache!)

## **„Einfach“ Reden**

(Bsp.: Gruppen von Cep, Jonathan&Moses; Melanie&Rebecca)

Diese Beschäftigung ist eher bei den älteren Jugendgruppen stark vertreten, da die Jüngeren dafür schwerer zu begeistern sind. Die Gesprächsthemen sind ganz unterschiedlich, weshalb hier prinzipiell alles möglich und offen ist... Sobald witzige Situationen entstehen werden diese (meist) zur Freude aller Beteiligten häufig in Screenshots festgehalten. Hin und wieder kommen dabei auch alte Bilder von Gruppenleitern oder Grüpplingen ans Licht. Hier gilt natürlich auch: Je mehr Leute desto mehr Spaß. Deswegen muss bei geringer Teilnahme auch ab und zu mit etwas schwächeren Gruppenstunden gerechnet werden. Dies passiert aber mit der Gruppe von Cep, Jonny und Moses äußerst selten, da die Chaos-Crew immer für Onlinerandale zu begeistern ist.

## **Basteln**

(Bsp.: Gruppen von Theresa&Hannah; Melanie&Rebecca)

Wenn alle nötigen Materialien griffbereit sind, kann diese Beschäftigung durchaus meditativ wirken. Basteln an sich ist aber meiner Meinung nach ein zweischneidiges Schwert. Ein gewisses Aggressionspotential ist geboten, wenn man sich viel Mühe gibt und es am Ende trotzdem nicht funktioniert oder aus persönlicher Ansicht ziemlich mülltonnenreif ist.

## **Skribbl**

(Bsp.: Gruppe von Lelo&Philipp)

Diese distanz-freundliche Version von Montagsmaler ist sogar online etwas witziger als die ursprüngliche Form. Durch das Zeichnen auf einem Display wird der Nachteil, der künstlerisch nicht begabtesten Personen klar minimiert. Der Fun-Faktor liegt hier ganz eindeutig in den extrem fein ausgearbeiteten und gezeichneten Male-

reien, die dadurch sofort zu erkennen sind. Dieser Spaß kann bei einer schlechten Internetverbindung jedoch leider ganz schnell verfliegen.

### **Weitere Aktivitäten**

Als weiterer Klassiker hier in dieser Übersicht hat „Wer bin ich?“ seine Verwendung durch die Online-Gruppenstunden nicht verloren. Gerade in der Vorweihnachtszeit wurde aber auch gewichtet und in den letzten Meetings vor Weihnachten kleine Feiern veranstaltet.

(TO)

## **Eine etwas andere Krippe**

Wie und warum 2020 umgestellt wurde

Wer in den letzten Wochen in der Kirche war, dem wird aufgefallen sein, dass die Krippe am Altar dieses Jahr etwas anders steht als sonst. Das Miniblättle hat für euch recherchiert und die größten Unterschiede zum Vorjahr herausgefunden.

### **1) Räumliche Verteilung**

Um die Abstandsregeln für die Kirchgänger auch am Stall einhalten zu können, ist die Krippe an mehreren Orten in der Kirche aufgebaut. Dementsprechend wurden insgesamt vier Stationen, die einzelne Elemente des Weges nach Betlehem (und natürlich den Stall mit Krippe selbst) zeigen, aufgebaut. Das sorgt auch dafür, dass die heilige Familie über den Advent hinweg eine deutlich größere Strecke (der Autor schätzt eine

---

Verlängerung um den Faktor 6) überwinden muss. Ob Josef und Maria vorgesorgt und aus Nazareth direkt den Motorroller statt eines Esels genommen haben, stand zu Redaktionsschluss nicht fest.



## 2) Größere Fläche

Durch die Verteilung ist die Fläche der Krippe nicht wie in den vorherigen Jahren durch den Altar begrenzt – ein Freiheitsgrad, den die Krippen-Aufbauer zu nutzen wussten. Die Konsequenz: die **größte Krippe aller Zeiten!** Mit einer fast verdreifachten Fläche ergeben sich unbegrenzte Möglichkeiten und jeder konnte seine

Kreativität in vollem Umfang ausleben. Daher sind dieses Jahr fast 400 Schafe, die von 18 Hirten betreut werden zu bestaunen. Zudem steht an der Krippe selbst nicht nur ein Ochse sondern gleich ein ganzer Kuhstall.

### **3) Umsetzung der Landesverordnung in der 10. Gültigen Version vom 16.12.2020**

Als Reaktion auf das aktuelle Infektionsgeschehen wurden beim Aufbau zudem umfangreiche Hygiene-Maßnahmen ergriffen. Da die Engel laut Bibel Superspreader der frohen Botschaft sind und somit nicht sicher gegangen werden kann, dass diese auch das Virus mit der Welt teilen, herrscht für sie am Stall Maskenpflicht. Entsprechend der Haushalts-Regelung dürfen zudem nur zwei Hirten die heilige Familie am Stall besuchen. Und zu guter Letzt dürfen die heiligen drei Könige laut der 14-Tage-Regel erst am 07.01. und nicht schon am 06.01. kommen – was aber



kein Problem darstellen sollte, wenn man bedenkt, wie einfach in Herz Jesu Feiertage verschoben werden können.

(LG)



## Was die Zukunft bringt...

### Ein Blick ins Jahr 2021

Dass das vergangene Jahr nicht leicht war, haben wir alle am eigenen Leib erfahren. Was jedoch wichtiger ist als das, was hinter uns liegt, ist was kommt. Die Frage, wie es im Jahr 2021 in der Pfarrjugend weitergeht beschäftigte uns so sehr, dass wir ein Orakel befragten...

#### **2021 wird**

**... das Miniturnier als Bubble-Soccer-Event stattfinden.** Eine einzigartige Verbindung der drei großen S: Sport, Spaß und Sicherheit

**... die Hütte 4 vorgezogen.** Sie soll als Hüttenbootcamp für die Gruppenleiter dienen und alle wieder auf die Hüttensaison einschwören. Gleich mit Hütte 1 einsteigen wäre da schon ein Risiko.

**... es ein Kulperhüttenwochenende geben.** Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

---

**... der Miniausflug zum einem Imker führen.**

Ganzkörperschutz für alle Teilnehmer inklusive, außerdem keine Bedenken mehr bei Besuchen im Pfarrgarten.

**... das Zeltlager auf 2 Wochen ausgeweitet.**

Auf diese Art werden Versäumnisse aus dem Jahr 2020 aufgeholt.

**... ein Impfzentrum im Pfarrheim eingerichtet.**

Termine können übers Pfarrbüro vereinbart werden (Bitte die Öffnungszeiten beachten). Alle Patienten mit Spritzenphobie können die Möglichkeit zur Schluckimpfung im Albertzimmer in Anspruch nehmen.

Zugegeben, nicht alles was wir zu hören bekommen, ist schlüssig und umsetzbar. Aber wenn uns 2020 Eines gelehrt hat, dann, dass nichts unmöglich ist. Wir wünschen Euch und Euren Familien einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes Jahr 2021!

(KH&LP)

---

## Sticker in Afrika

### Ein Leserbrief

Sehr geehrtes Redaktionsteam (m/w/d),  
Bezugnehmend auf den Artikel „Miniblättle Statistics – Ein Sticker geht um die Welt“ (Miniblättle „Bunter Abend 2020“, Heft Nr. 273, Seite 26ff) ist Ihnen allen Anschein nach ein Fauxpas unterlaufen. Bei Ihrer umfassenden Recherche zu gestickerten Orten in aller Welt ist Ihnen offenbar ein Ort entgangen. Auf Seite 30 schreiben Sie, dass der Kontinent Afrika ohne Hinweise auf das schönste Land der Welt sei, jedoch wurden uns von unserem Auslandskorrespondenten Amos M. folgende Aufnahme zugespielt:



In dieser Fotografie zu sehen ist Amos M. im Father's House (Pfarrhaus), St Ann's Parish, Idye, Makurdi, Benue State, Nigeria neben einem aufgeklebten Sticker zu sehen. Dies wirkt sich wie folgt auf Karte 2 „Sticker in der ganzen Welt“ aus:



Es müssen somit keine extrigen Reisen nach Afrika geplant werden, um auch diesen Kontinent zu vervollständigen, sondern man kann beruhigt im schönsten Land der Welt verweilen.

Hochachtungsvoll,  
zwei langjährige Leser

## Das Wadlbeißer-Workout

Interview mit Chefcoach Matthi F.

**MB: Hallo Herr Fottner, was bedeutet C\*\*\*\*\* für Sie als Chefcoach der Wadlbeißer? Immerhin musste die erste Runde des Miniturniers ja ausfallen ...**

**MF:** Wir haben den anderen Fußballklubs den Vortritt gelassen, dass die weiter in der Bundesliga spielen. Sollte die Situation aber nicht besser werden, wollen wir irgendwann auch in der Bundesliga angreifen, um endlich wieder spielen zu können.

**Und wie sieht Ihre Arbeit in der Krise konkret aus?**

Vor C\*\*\*\*\* war das Training eine Mischung aus Theorie und Praxis. Das hat sich jetzt natürlich komplett gewandelt. Aktuell kann man die Taktik nur theoretisch mit den Spielern durchspre-

chen. Ich plane zudem ein zweiwöchiges Trainingscamp mit allen Spielern, sobald das wieder möglich ist. Dabei werden wir selbstverständlich alle C\*\*\*\*\*-Regeln einhalten und unsere Spieler auch vor und nach dem Camp entsprechend isolieren. Ich sehe dem Ganzen aber positiv entgegen und hoffe, dass wir bald wieder spielen können.

### **Wie stehen Sie zu dem Vorschlag das Miniturnier mit Geisterspielen durchzuführen?**

Ich sage Ihnen klipp und klar: Geisterspiele kommen für uns nicht in Frage! Die Fans sind ein unverzichtbarer Teil der Wadlbeißer. Die reisen zu jedem Spiel und peitschen unser Team nach vorne. Geisterspiele würden wir nur akzeptieren, wenn wir in der Bundesliga spielen. Nachdem Pfersee als schönstes Land der Welt immer bekannter wird, ist es auch für uns an der Zeit, den nächsten Schritt zu machen. Da schwebt mir auch langfristig eine neue Arena vor. Ich erhoffe

mir da durchaus Schützenhilfe von der Lokalpolitik. Vielleicht kann man das ja mit den Plänen zum neuen 50-Meter-Schwimmbad verbinden, das würden wir nämlich auch gerne zur Regeneration nutzen.

**Das klingt jetzt nach einem sehr langfristigen Projekt, was ist das Ziel für die nähere Zukunft?**

Mittelfristig gesehen wollen wir stärker werden. Unser Ziel ist eine makellose Bilanz beim Miniturnier. Unsere Altersgruppe 2 hat ja immerhin auch in Runde 2 letztes Jahr kein Spiel verloren.

**Insgesamt lief das letzte Turnier aber doch eher bescheiden, Altersgruppe 3 ist schon in Runde eins ausgeschieden ...**

Das haben wir schonungslos aufgearbeitet. Wir haben die C\*\*\*\*\*-Pause genutzt und uns die Spiele nochmal in der Videoanalyse angeguckt. Jeder weiß jetzt, was er zu tun hat! Da wird's für die Gegner nicht mehr so einfach.



## **Damals kam es auch zu einem kleinen Tumult.**

Auch das haben wir uns in der Videoanalyse angeschaut. Ich kann da kein Fehlverhalten meiner Spieler oder unserer Fans erkennen. Wir schauen aber nicht nur nach hinten, sondern auch nach vorne! Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist deshalb inzwischen auch die Sichtung von neuen Talenten geworden.

## **Apropos neue Talente: Was können unsere Leserinnen und Leser, gerade auch die jüngeren, tun, um sich für die Wadlbeißer zu empfehlen?**

Ich bin trotz der Kälte ein Freund des Draußensports. Also zieht euch warm an und lauft einfach mal ums Haus, gerne auch eine größere Runde. Danach am besten eine warme Dusche oder ein kurzes Bad, um die Muskeln zu regenerieren. Am Ende dehnt ihr euch noch, um eure Muskeln und Gelenke fit zu halten.

## Das Wadlbeißer Workout – Diese 3 Übungen vom Chefcoach halten dich fit:

### 1. Liegestütze

Fußballer brauchen nur starke Beine? Falsch gedacht! Mit sauberen Liegestützen stählst du deinen Oberkörper - und drückst deine Gegenspieler beim Miniturnier easy weg.



### 2. Ball hochhalten

Schnapp dir einen Fußball und versuch ihn in der Luft möglichst oft mit Bein, Kopf oder Brust zu berühren, ohne dass er zwischendurch auf den

Boden fällt. Klingt easy? Einfach mal ausprobieren und versuchen, den eigenen High-Score immer wieder zu knacken.

### 3. Dehnen

Die beste Verletzung ist die, die man sich gar nicht erst holt! Um Bänderverletzung vorzubeugen empfiehlt der Coach folgende Übung:

Setz dich so auf den Boden, dass sich deine beiden Fußsohlen berühren. Greif dann mit deinen Armen an deine Fußgelenke und drücke mit den Ellbogen die Knie nach außen. Besonders für die Innenbänder an der Leiste ist das eine gute Übung.



**Viel Spaß beim Üben zuhause!**

(LP)



## Unsere Herz-Jesu-Kirche

In einem weiteren Teil unserer historischen Reihe, soll es heute um den Ort gehen, der uns alle immer wieder zusammenbringt. Die Herz-Jesu-Kirche.

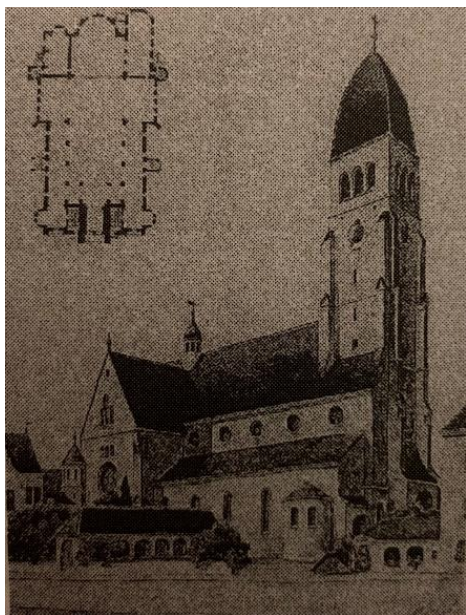
Ich habe in der vielen freien Zeit den Kampf mit unserem Archiv aufgenommen und mich teils ganze Abende mit alten Artikeln beschäftigt. Als ich auf Ausgabe 212 stieß, flogen mir drei Blätter entgegen, die sich mit der Grundsteinlegung und dem Bau der Herz-Jesu-Kirche befassten. Ich wurde aufmerksam und dachte mir, das sollte jede/r Pferseer/in wissen!

Die Kirche wurde gebaut, da die Industrialisierung immer mehr Menschen nach Pfersee zog. Die Bevölkerungszahl stieg exponentiell an und es gab keine Kirche, in die die ganzen Gläubigen hineinpassten. 1892 waren es schon 4700 Menschen, die sich den richtigen Stadtteil ausgesucht hatten und sich nicht in irgendwelchen außerirdischen Gebieten aufhielten wie zum Beispiel Stadtbergen. (Hoffentlich durfte man dort damals noch Sticker anbringen...)

Nachdem genügend Menschen ihren Obolus entrichtet hatten, wurde Prof. Michael Kurz 1905 mit dem Bau beauftragt. Denn in die „kleine“ St. Michael-Kirche passten laut dem damaligen Pfarrer Schwab nur 700 der 2740 sonntäglichen Kirchengänger.

Am 18.01.1910 war der Rohbau und der Dachstuhl bereits fertig, was zur Folge hatte, dass bereits nach 6 Monaten und 12 Tagen Bau Richtfest gefeiert werden konnte.

Am 29.05.1910 weihte der damalige Bischof Maximilian von Lingg unsere Kirche. Nachdem die Kirche aber unter dem zuerst gewählten Namen „Götzentempel“ vom Bischof nicht geweiht werden wollte, wurde es die Herz-Jesu-Kirche und alle waren zufrieden.



Unsere Kirche ist in vielen Punkten speziell: Sie hat einen sehr hohen Turm (72 Meter), sie ist die größte Jugendstilkirche in Süddeutschland und hat sogar einen ausführlichen Wikipedia-Eintrag.

Wir haben also Glück, dass die Menschen damals schon in das für die Wirtschaft perfekt geeignete Pfersee gezogen sind. Denn ohne sie gäbe es eventuell gar keine Herz-Jesu-Kirche, wie wir sie kennen. Also, wenn ihr das nächste Mal in der Kirche steht/sitzt/kniet, werft mal einen Blick um euch rum und freut euch, in einem so tollen Bauwerk zu sein!

(PL)

## U-Bahn

### Update zum neuen „Christ-Express“

Vielleicht erinnert der ein oder andere sich noch an den Artikel aus der Zeltlagerausgabe 2017, in dem wir euch die Pläne für das Großprojekt „Christ- Express“ [gespr. englisch, wegen international und so] vorgestellt haben. Leider konnte der Zeitplan durch immer wieder auftretende Differenzen zwischen Bauleiter und Geldgebern nicht eingehalten werden. Nach Monaten des Stillstands ist nun wieder Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Das Bistum Augsburg hat sich als Auftraggeber nun dazu entschieden sich von dem bisherigen Bauleiter Jörg Marks zu trennen und somit die Bahn für neue junge Talente frei zu machen.

Wir freuten uns sehr zu hören, dass es sich bei dem neuen Bauleiter um unseren langjährigen Redaktionskollegen Michael Jansen handelt und baten ihn um ein Interview.



**MB: Michi, du bist in Pfersee kein Unbekannter und warst beispielsweise schon in Herz Jesu als Bademeister beschäftigt. Wie kommt es jetzt aber, dass du von deinem Job bei der deutschen Bahn in die Position des Bauleiters eines solchen Projekts gekommen bist?**

**MJ:** Nun ja. Die Pandemie hatte auch auf mein Leben Auswirkungen und hat mich leider aus der Bahn geworfen. So musste ich also meine beruflichen Weichen neu stellen und mich nach einem neuen Job umschauchen.

**Du hattest ja bereits die Möglichkeit, den Stand des Projekts zu beurteilen. Was sagst du zu den bisher geschehenen Fortschritten?**

Ehrlich gesagt habe ich das Gefühl, dass mein Vorgänger von Zügen nur Bahnhof versteht. Es ist jetzt höchste Eisenbahn das Projekt auf die richtige Bahn zu bringen.

**Das hört sich aber nicht gut an. Wie schätzt du denn die finanzielle Lage ein? Kann das veranschlagte Budget eingehalten werden?**

Puh... Ich fürchte, der Zug ist abgefahren...

**Wie sieht das weitere Vorgehen aus?**

Ich denke, es braucht keine bahnbrechenden Erkenntnisse, um den Zug ins Rollen zu bringen. Das wichtigste ist jetzt Dampf zu machen, um das Projekt so schnell wie möglich zu beenden. Ich möchte allerdings keine Versprechungen machen, so ein Projekt ist ja kein D-Zug.

**Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Dir viel Erfolg!**

Vielen Dank!

(TB & MH)

## Fest der Familie

Vier Überlebenstipps für Weihnachten

### **Tipp 1: Toleranz ist Trumpf**

Du sollst mit deiner kleinen Schwester den Christbaum schmücken – und zwar jetzt um sieben Uhr morgens? Deine Mutter ist seit dem vierten Advent im völligen Back-Wahn und die Küche wird zum Risikogebiet? Es läuft schon wieder Mariah Carey im Wohnzimmer? Klar, es gibt viele Situationen die nerven. Aber gerade an Weihnachten lohnt es sich, ein wenig toleranter zu sein. Vor allem weil es das Fest der Liebe sein sollte – und die soll ja auch nach dem Lockdown noch da sein.

### **Tipp 2: Kontroversen vermeiden**

Dein Onkel ist zum Essen da und beharrt stetig, 1860 sei der beste Fußballverein? Deine Cousine reicht dir die Plätzchen mit dem Hinweis, dass

ein gewisser orangener Amerikaner die Wahl gewonnen hat? Es gibt sicher gute Orte für ausschweifende Debatten und hitzige Meinungsverschiedenheiten – der Weihnachtstisch gehört nicht dazu. Manchmal reicht ein Schweigen aus, um eine Stille Nacht sicherzustellen. Auch wenn „All I want for Christmas“ bei voller Lautstärke aus der Anlage dröhnt ...

### **Tipp 3: Liedauswahl**

Deine Schwester hört die Last Christmas-Playlist rauf und runter und dein großer Bruder pumpt dissonante X-Mas-Beats von Panzerballett? Dann empfiehlt es sich die Playlist bunt durchzuwürfeln, selbst wenn dann Helene Fischer nach Mariah Carey erklingt. Sonst helfen nur noch Ohropax.

### **Tipp 4: Wissen, wann Schluss ist**

Die 85. Uno-Runde ist durch, alle Geschwister sind aus dem Berg an Geschenkpapier wieder-

aufgetaucht und deine Mutter legt SCHON WIEDER „All I want for Christmas is you“ auf? Irgendwann ist auch mal gut. Selbst die harmonischste Familie hat irgendwann genug voneinander. Deshalb kann es sinnvoll sein, sich in einer unmerkten Minute vom obligatorischen Loriot-Programm wegzuschleichen – um sich ein paar

Zimmer weiter digital mit den besten Freunden zu treffen. Vielleicht kommt so auch wieder Freude auf das nächste Weihnachten auf.

(LP&LG)



## Follow us!



[Herz Jesu Augsburg](#)



[Pfarrjugend\\_herzjesu\\_augsburg](#)



[Herz Jesu TV](#)

Du möchtest Sternbote werden? Dann melde dich bis zum 30.12.2020 bei Dominic Eehalt per E-Mail oder Telefon an!



[dominic.eehalt@bistum-augsburg.de](mailto:dominic.eehalt@bistum-augsburg.de)



0821/25273-19

---

## Redaktion

Kaplan Dominic Eehalt (DE), Philipp Lamberti (PL), Magdalena Huber (MH), Michael Jansen (MJ), Lukas Günther (LG), Luisa Kirsch (LK), Katharina Huber (KH), Theresa Baur (TB), Leonhard Pitz (LP), M. Aleen (MA), Theo Streubert (TO)

---